

Alpenfledermaus - *Hypsugo savii*

Verbreitung der Alpenfledermaus inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Die Alpenfledermaus besiedelt die südliche Paläarktis vom Mittelmeer bis in die Mongolei und möglicherweise noch weiter nach Osten. Die Artzugehörigkeit fernöstlicher Tiere ist allerdings nicht abschließend geklärt. Ein deutlicher Verbreitungsschwerpunkt der Art liegt in der mediterranen Zone. Es besteht offenbar eine Tendenz zur Ausbreitung nach Norden (Boye 2004, Dietz et al. 2007, Hutson et al. 2008, Masson 1999, Meschede & v. Helversen 2004, Reiter et al. 2010).

Die Verbreitung der Alpenfledermaus reicht von Spanien über den europäischen Mittelmeerraum und den Balkan bis nach Kleinasien und in den Nahen Osten. Sie kommt auch auf allen Mittelmeerinseln vor. Die Iberische Halbinsel ist komplett besiedelt. Im restlichen Europa reicht die nördliche Verbreitung bis zum französischen Zentralmassiv, in die südliche Schweiz, die bayrischen Alpen (dort ist sie allerdings verschollen (Dietz et al. 2007)), Österreich, Ungarn, Bulgarien und die Krim. Über den Kaukasus erstreckt sich das Verbreitungsgebiet dann weiter nach Osten bis in das nördliche Indien und nach Myanmar. Tiere östlich des Kaukasus gehören aber wahrscheinlich anderen Unterarten/Arten an. Des Weiteren wird sie für Nordafrika in Marokko, Algerien und Tunesien, auf den Kanaren und den Kapverden gemeldet (Dietz et al. 2007, Hutson et al. 2008, Masson 1999, Meschede & v. Helversen 2004). Tiere aus Marokko und von den Kanaren gehören vermutlich zu einer eigenen Art (möglicher Name *Hypsugo darwini*) (Mayer et al. 2007, Pestano et al. 2003). Bei einigen deutlich nördlich des hier genannten Verbreitungsgebietes liegenden Einzelfunden aus England, Schottland und Norddeutschland handelt es sich wahrscheinlich um Verfrachtungen.

In Deutschland galt die Art seit 1951 als ausgestorben, wird aber inzwischen als Art mit defizitärer Datenlage eingestuft, da 2007 und 2008 Einzelfunde aus Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen und Bayern gemeldet wurden (Lehmann & Engemann 2007, Meinig et al. 2009). Seither gab es noch weitere Fund- und Rufnachweise in Deutschland (Adorf & Starrach 2010, Skiba 2010).

Wahrscheinlich war die Alpenfledermaus im Bayerischen Wald und im Alpengebiet früher recht weit verbreitet (Boye 2004, Hutson et al. 2008). Da sich die Art in Österreich in Richtung der Ostalpen ausbreitet (Spitzenberger 1997), scheint eine Wiederbesiedlung Deutschlands in der Zukunft denkbar. Reiter et al. (2010) vermuten, dass die Nachweise in Bayern an der nördlichen Verbreitungsgrenze der Art liegen könnten, stellen aber auch fest, dass einzelne Nachweise schwer zu interpretieren sind, da die Alpenfledermaus offenbar ungewöhnlich weit umherwandert.